Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 6 (1940)

Heft: 88

Artikel: Vom Film und Kino in Griechenland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-734025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Theaterbesitzer! Achtung! Spielbereit!

Hier haben Sie einen Schlager, der Ihnen jede Gewähr bietet für grosse Einnahmen

EIN FILM DER ERA-PRODUKTION, ROM

SEFI

der sich auf seine Art für die Versenkung seines Schiffes schadlos hält. Es ist ein spannender Unterhaltungsfilm ohne irgendwelche Tendenz. *Pascal Film* ist daran, den zweiten Bernard Shaw-Film «Major Barbara» herzustellen und hat die Außenaufnahmen soeben beendet. Das Stück Shaws behandelt bekanntlich das Schicksal eines weiblichen Heilsarmee-Offiziers. Die *Savoy Film* dreht einen Sherlok Holmes-Film; *Butcher-Signet-Production* stellt einen lustigen Variété-Film her; *Ealing Studios* vollenden eben eine Filmkomödie «Sailors Three», die in Südamerika spielt. Viele andere Filme sind in Arbeit oder in diesen Tagen vollendet worden.

Um das Programm der Kinos auch in der wärmeren Jahreszeit attraktiv zu gestalten und zu erhalten, werden *Spezial-Wochen* zur Einführung kommen. Das heißt, es werden in gewissen Kinos Filme einer bestimmten Kategorie gespielt. Der Anfang wird mit einer «Empire Film Week» gemacht, in der Filme zur Vorführung gelangen, deren Schauplatz Länder und Reiche des britischen Empire sind.

Das Kinogeschäft in England kann für die letzten acht Monate trotz Krieg als eines der besten bezeichnet werden, Beweis dafür, wie sehr das Kino dazu angetan ist, die Unterhaltungsstätte der Massen zu sein. Die Durchschnittseinnahmen übersteigen Durchschnittsziffern von Friedensjahren. Jedenfalls ein gutes Zeichen für Film und Kino auch im allgemeinen! Pr.

Vom Film und Kino in Griechenland

Aus Athen wird uns berichtet:

In Griechenland und vor allem in dessen aufstrebender, sich im Eilzugstempo modernisierenden Hauptstadt Athen, der weitaus größten und bedeutendsten Stadt im Südosten Europas, spielt das Kino eine außerordentlich wichtige Rolle, die um vieles größer ist als in irgend einem andern Teile des europäischen Kontinents. Trotzdem Athen über eine ganze Anzahl gutgeleiteter Theater verfügt, nimmt das Kino im künstlerischen Leben der Hauptstadt im allgemeinen den Platz ein, den in andern Zonen das Theater auszufüllen pflegt. Eine große Kinopremiere ist hier ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges, an der jeder, der sich zur Gesellschaft zählt, einfach teilgenommen haben muß. Diese Kinobesessenheit ist aber keineswegs etwa auf die oberen Zehntausend beschränkt, sondern dem ganzen Volke eigen. Dabei wäre es aber ein großer Fehler, annehmen zu wollen, daß das griechische Publikum leicht zu befriedigen ist und keine großen Ansprüche stellt. Das Gegenteil ist der Fall. Speziell das Publikum von Athen gehört zu den verwöhntesten und anspruchsvollsten Kinobesuchern der ganzen Welt. Der Grund liegt darin, daß es eine nennenswerte griechische Filmproduktion nicht gibt, diese sich vielmehr auf 1—2 Filme im Jahr beschränkt. So stehen dem griechischen Publikum die Spitzenfilme der internationalen Produktion zur Verfügung, die hier in Auslese gegeben werden. Dem Zug der Zeit folgend, hat auch Griechenland die in früheren Jahren vollkommen freie Filmeinfuhr reglementieren müssen und ist wie so viele andere Staaten zum System der Kontingentierung übergegangen.

Am beliebtesten sind in Griechenland die amerikanischen Filme, die etwa 55 % des gesamten Filmimportes ausmachen. Sie werden in Frankreich ins Französische gedubbt, da die französische Sprache hierzulande die am meisten bekannte ist. In weitem Abstand folgt in der Filmeinfuhr Frankreich mit rund 25 %, der Rest entfällt auf deutsche, englische und neuestens auch auf vereinzelt spanische, italienische und ungarische Filme.

Griechenland zählt heute ca. 200 Kinotheater, davon rund 100 in der Hauptstadt Athen-Piräus. Nach der Statistik besuchen in den Wintermonaten in Athen allein an die 60 000 Personen das Kino. Unter den Athener Kinos gibt es eine Anzahl ganz

moderner, weltstädtischer Kinopaläste mit einem Fassungsraum bis zu 2000 Personen. Im allgemeinen beträgt der Fassungsraum dieser modernen Großkinos, die selbstverständlich mit allem erdenklichen Komfort ausgestattet sind, 1200—2000 Personen. Als Ton-Apparatur werden bei den allergrößten Western Electric, bei den übrigen Tobis-Klangfilm, Cinemeccanica und Philipps verwendet. Programmwechsel ist grundsätzlich an jedem Montag; nur Großfilme werden zwei Wochen hindurch und bei ganz grossem Erfolg sogar drei Wochen gespielt; die Spielzeit beginnt täglich *um 2 Uhr nachmittags und endet um Mitternacht.* Die Spieldauer beträgt 2 Stunden, die von einem Spielfilm, einer Wochenschau und einer Pause ausgefüllt werden.

Den Gesetzen des griechischen Klimas folgend, bleiben die Erstaufführungs-Theater in der Zeit vom *Mai bis September geschlossen.* Dafür tritt in dieser Zeit eine besonders köstliche griechische Spezialität in ihre Rechte. Es sind dies die so ungeheuer beliebten und aus dem griechischen Volksleben gar nicht mehr wegzudenkenden *Garten- und Freilichtkinos,* die gleichzeitig zu sehr niedrigen und für jedermann erschwinglichen Preisen Kaffee- und Konditoreibetrieb unterhalten und während des heißen griechischen Sommers die beliebteste Volksunterhaltung darstellen. Sie haben dreimal wöchentlich Programmwechsel und bringen die besten und erfolgreichsten Filme der vergangenen Saison zur Aufführung. — Alles in allem muß man feststellen, daß auch in Griechenland das Kino seiner hohen und edlen Mission, Freude, Unterhaltung, Anregung, Bildung und Belehrung ins ganze Volk zu bringen, in hohem Grade gerecht wird und einen Faktor von höchster wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung darstellt.

Theaterbesitzer! Achtung! Spielbereit!

Hier ist der Film auf den Ihr Publikum schon lange wartet!

FESSELND! SENSATIONELL! HUMORVOLL!

Ein spannendes Spiel von lockenden Abenteuern, weiblichen Verführungskünsten und männlichen Kämpfen! Wundervolle Aufnahmen italienischer Landschaft und das elegante Milieu mondäner Kurorte bilden den Hintergrund einer packenden Handlung.

In deutscher Sprache

Eine Kette spannender Erlebnisse - Ein Film voll Herz u. Humor: schwungvoll u. sensationell!

EIN FILM DER SCALERA-PRODUKTION, ROM

SEFI

I. Internationale Ausstellung für Landwirtschaftsfilme in Rom

Die Beteiligung der Schweiz.

Rom. Anläßlich der 15. Tagung des Internationalen landwirtschaftlichen Instituts, die am 20. Mai in Rom eröffnet wurde, fand in der italienischen Hauptstadt eine sogenannte «Ausstellung v. landwirtschaftlichen Filmen» statt, die erste Schau dieser Art, die überhaupt jemals abgehalten wurde. An dieser vom Internationalen Ackerbauinstitut veranstalteten Ausstellung beteiligten sich u. a. folgende Länder: Italien, Deutschland, Frankreich, England, die Vereinigten Staaten, die *Schweiz,* die Niederlande, Ungarn, Indien, Indochina, Kanada, Lettland, Mexiko, Portugal und Venezuela.

Die Schweiz war mit folgenden Filmen vertreten:

Die vier Rinderrassen der Schweiz. Ein Film der Kommission Schweiz. Viehzuchtverbände, Bern, Laupenstraße 18. Produktion: Burlet-Film, Zürich. Unter Mitarbeit von Dr. W. Engeler usw.

Schweizer Obst. Ein Film der Schweizer Zentrale f. Obstbau (Oeschberg-Koppigen).

La Reine. Ein Film der Schweiz. Milchkommission, Werbezentrale, Bern, Laupenstraße 12.

Die vom veranstaltenden Komitee an dem Wettbewerb zugelassenen Filme — etwa 30 Bildstreifen — wurden, ihrem Genre nach, in 4 Kategorien eingeteilt, und zwar wie folgt:

1. Kategorie A: Filme für den landwirtschaftlichen Elementar-Unterricht.
2. Kategorie B: Filme für landwirtschaftliche Hochschulen.
3. Kategorie C: Filme für die berufliche Fortbildung der Landwirte und zur Erhöhung der Fachkenntnisse der Landbevölkerung.
4. Kategorie D: Filme allgemeiner landwirtschaftlicher Propaganda, die dem Publikum die Verhältnisse in der Landwirtschaft sowie die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Erzeugung veranschaulichen sollen.